

Vorbildliche Veranstaltungen

Gut besuchte Grossanlässe bereiten Freude. Viele Besucher verursachen aber auch viele Emissionen, Abfall und Belastungen. Deshalb setzen immer mehr Organisatoren, Städte oder Gemeinden auf vorbildliche Veranstaltungen. Hier erfahren Sie kurz und konkret, was bei der Planung und Durchführung beachtet werden sollte.

Eine Veranstaltung benötigt verschiedene Infrastrukturen. Deren Betrieb benötigt Energie und kann die Umwelt belasten. Für die Umwelt von Belang sind die Art der Energieproduktion sowie der Energie- und Stromverbrauch, die Materialien, welche für den Aufbau der Infrastruktur verwendet werden, und der Schutz von Boden und Gewässer (Artikel zu den Aspekten Lärm und Abfall finden Sie auf Seite 15 und 27).

Energie

Falls Sie auf die Energieversorgung Einfluss nehmen können, verwenden Sie wenn immer möglich erneuerbare Energieträger, decken Sie den Strombedarf für die Veranstaltung mit zertifiziertem Strom aus erneuerbaren Energien. Wählen Sie wenn immer möglich Standorte, die an das Stromnetz angeschlossen sind. Steht kein Stromanschluss zur Verfügung, verwenden Sie, wenn örtlich und zeitlich möglich, Solargeräte oder erzeugen Sie den Strom mit Solarzellen. Kommen Sie um einen Stromgenerator nicht herum, achten Sie darauf, dass die Dieselmotoren mit Partikelfiltern ausgerüstet sind. Kompensieren Sie die CO₂-Emissionen der Veranstaltung durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojekts,

und informieren Sie die Besucher und Besucherinnen über die nachhaltige Energiebeschaffung Ihres Anlasses.

Bodenschutz

Vermeiden Sie die Benutzung und das Befahren unversiegelter Flächen. Planen Sie so, dass sich die Veranstaltungsschwerpunkte möglichst auf befestigtem Grund befinden. Schützen Sie den Boden, falls die mobile Infrastruktur auf unversiegelten Untergrund (Wiese) gestellt werden muss. Lenken Sie die Teilnehmerinnen und Besucher mit Hinweistafeln über markierte und wenn möglich befestigte Wege. Planen Sie auch den Rückbau in die Organisation Ihres Anlasses mit ein. Details zu Boden- und Gewässerschutz finden Sie im Merkblatt «Freizeitveranstaltungen auf der grünen Wiese» (www.saubere-veranstaltung.ch)

Isabel Flynn
Koordinationsstelle für
Umweltschutz (KofU)
Baudirektion Kanton Zürich
Walcheplatz 2
Postfach, 8090 Zürich
Telefon 043 259 24 18
isabel.flynn@bd.zh.ch
www.umweltschutz.zh.ch

IG Saubere Veranstaltung
Therwilerstrasse 37
4052 Basel
Telefon 061 283 00 00
info@saubere-veranstaltung.ch
www.saubere-veranstaltung.ch

Infrastruktur



Geeignete Massnahmen bei Aufbau, Durchführung sowie Abbau von Veranstaltungen, schützen den Boden. Mehr Informationen: www.fabo.zh.ch, Merkblatt «Freizeitveranstaltungen auf der Grünen Wiese».

Quelle: Fachstelle Bodenschutz

Veranstaltungen im Winter

Verzichten Sie auf Heizstrahler und Heizpilze im Freien. Wenn schon draussen, dann richtig. Heizpilze sind Energieschleudern und mancherorts verboten. Dichten Sie die Eingänge von Zelten mit einem Windfang (z.B. Decken) ab.

Sanitäre Infrastruktur, Reinigung und Unterhalt

Nutzen Sie nach Möglichkeit die bestehende Infrastruktur (z. B. nahes Schulhaus oder Zivilschutzanlage etc.). Sorgen Sie dafür, dass das Abwasser aus den sanitären Anlagen über die Kanalisation oder mit Tankwagen in eine Abwasserreinigungsanlage entsorgt wird, keinesfalls direkt in den Bach. Stellen Sie die mobile Infrastruktur wenn möglich auf versiegelten Untergrund oder schützen Sie den Boden (siehe Merkblatt oben). Richten Sie nur dort einen Warmwasseranschluss ein, wo dieser unbedingt nötig ist. Verwenden Sie Stromsparlampen und Wasserspararmaturen, Recycling-Toilettenpapier sowie umweltfreundliche Reinigungsmittel.

Verkehr und Transporte

Fördern Sie die Benutzung des öffentlichen Verkehrs: Wählen Sie Veranstaltungsschwerpunkte so aus, dass sie von der nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs in Fussdistanz von unter 500 Metern erreichbar sind. Kommunizieren Sie deutlich, dass keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Treffen Sie eine Vereinbarung mit den schweizerischen oder lokalen Transportunternehmen, dass das Eintrittsbillet als Kombiticket gleichzeitig als Fahrkarte genutzt werden kann. Stimmen Sie den Beginn und das Ende der Veranstaltung zeitlich auf den ÖV-Fahrplan ab, und organisieren Sie so nötig einen Shuttle-Dienst.

Fördern Sie den Langsamverkehr, indem Sie die Wege für Fussgänger und Velofahrerinnen klar markieren, insbesondere ab Haltestellen und Velou-

ten. Stellen Sie genügend Abstellplätze für Velos zur Verfügung und kennzeichnen Sie diese deutlich.

Bewirtschaften Sie Parkplätze (keine Gratisparkplätze). Bevorzugen Sie Parkmöglichkeiten für Motorfahrzeuge auf befestigten Plätzen. Lassen sich Parkplätze auf Wiese oder Kulturland nicht umgehen, beachten Sie unbedingt die nötigen Bodenschutzmassnahmen.

Natur und Landschaft schützen

Freizeitanlässe ausserhalb des Siedlungsraums haben in besonderem Masse Rücksicht zu nehmen auf die Belange des Natur- und Landschaftschutzes und die Bedürfnisse anderer Anspruchsgruppen. Schonen Sie empfindliche Gebiete durch eine Lenkung der Besucher und Teilnehmer und meiden Sie dabei die Schutzgebiete.

Planen Sie einen Anlass im Wald, so brauchen Sie je nach Grösse oder Art der Veranstaltung dafür eine Bewilligung des Kantons oder der Gemeinde. Im Wald gilt in der ganzen Schweiz ein generelles Fahrverbot. Wenn Sie darauf angewiesen sind, für die Organisation Ihrer Veranstaltung Motorfahrzeuge einzusetzen, benötigen Sie eine polizeiliche Bewilligung (vgl. ZUP 69, Veranstaltungen im Wald).

Bei Veranstaltungen im Landschaftsgebiet, wie Zeltlager, Open-Airs, Schwingfeste usw. benötigen Sie immer die Einwilligung des Grundeigentümers oder Pächters. Benutzen Sie nur gemähte bzw. abgeerntete Flächen und beachten Sie den Bodenschutz.

Auch die meisten Anlässe an und auf Gewässern sind bewilligungspflichtig, um die empfindlich Tier- und Pflanzenwelt dort vor menschlichen Störungen zu schützen. Kontaktieren Sie die kantonalen Fachkräfte von Fischerei, Naturschutz und Gewässerschutz bereits vor der Planung. Das Befahren von Bächen und Flüssen kann je nach Jahreszeit Laichgebiete und Brutplätze ganz besonders stören.

Abfallmanagement auf dem Zeltplatz

Erfahrungsgemäss fällt auf dem Zeltplatz einiges an Abfall an, insbesondere weil etliche Besucher ihre privaten Esswaren und Getränke anschleppen. Geben Sie mit dem Einchecken gleich einen Abfallsack gegen Depot Fr. 10.– ab. Dieses Depot wird bei der Abgabe des vollen Abfallsackes zurückerstattet.

Zur Vermeidung von Abfall lesen Sie auf Seite 27 den Beitrag «In sieben Schritten zur Festkultur ohne Abfallberge».

Liebe geht durch den Magen

Zu sauberen Veranstaltungen gehören auch nachhaltig produzierte Lebensmittel. Bringen Sie Qualität und Vielfalt in Ihr kulinarisches Angebot. Folgendes können Sie tun: Verwenden Sie aktuelles Saisongemüse und -früchte, weil es ausgereift und daher aromatischer ist. Lange Lieferwege, die die Ökobilanz unnötig belasten, werden durch regionale Produkte vermieden, die Wertschöpfung bleibt ausserdem in der Region. Kaffee, Bananen etc. aus fairem Handel erfüllen ökonomische, ökologische und soziale Standards. Bieten Sie mindestens ein vegetarisches Menü an. Gemüse belastet die Umwelt rund zehnmal weniger als Fleisch. Verwenden Sie am besten Labelprodukte für nachhaltige Produktion oder tiergerechte Haltung.

Wer steckt dahinter?

Die Website der IG SAUBERE VERANSTALTUNG wird in Zusammenarbeit mit ecosport, der Plattform für nachhaltige Sportveranstaltungen von Swiss Olympic und den Bundesämtern für Sport (BASPO), Umwelt (BAFU), Raumentwicklung (ARE) und Energie (BFE), betrieben. Mitglieder sind die Kantone Basel-Stadt, Bern, Solothurn, Zürich sowie die Städte St. Gallen und Thun sowie der Abfallverband ZEBA Zug. Hier gibt es zu den verschiedensten Themenkreisen rund um eine vorbildliche Veranstaltung weitere Tipps, Merkblätter und Adressen.

www.saubere-veranstaltung.ch